



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Harry Czeke (DIE LINKE)

Vertragsbeziehungen mit Thüringen

Kleine Anfrage - KA 6/7122

Vorbemerkung des Fragestellenden

Aus dem Bereich „Forst“ Sachsen-Anhalt soll Holz bzw. sollen Hackschnitzel/Pellets nach Schkölen/Thüringen an ein Blockheizkraftwerk (BHKW) geliefert werden.

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt

1. Bestätigt die Landesregierung entsprechende Absichten oder vertragliche Beziehungen mit dem BHKW-Betreiber in Schkölen? Wenn ja, wer sind die Vertragspartner bei der Lieferung nach Thüringen?

Ja, Vertragspartner sind der Landesforstbetrieb und das Biomasseheizkraftwerk in Schkölen bzw. die Schköland GmbH. Vertragsgegenstand ist die Lieferung von Energieholz und Hackschnitzeln aus Waldrestholz.

2. Welchen Lieferumfang und -zeitraum sowie Finanzrahmen umfasst der nachgefragte Vertrag?

Vertrag 1 mit dem BMHKW Schkölen:

Der Vertrag läuft vom 1. Juli 2006 bis 30. Juni 2016. Ursprünglich war die Lieferung von jährlich 30 000 t Energieholz vereinbart. Die Lieferung wurde für 2007 neu verhandelt, sodass das jährliche Liefervolumen seitdem 18 000 t Energieholz und 12 000 t Hackschnitzel aus Waldrestholz beträgt.

Vertrag 2 mit der Schköland GmbH:

Der Vertrag läuft vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2013. Das jährliche Liefervolumen beträgt 8 000 t Energieholz.

(Ausgegeben am 23.08.2011)

Die Preisentwicklung gibt folgende Tabelle wider:

Jahr	Vertrag 1		Vertrag 2
	Energieholz € je t atro	Hackschnitzel € je t lutro *)	Energieholz € je t atro
2006	47,-	nicht geliefert	---
2007	47,-	34,46	50,-
2008	48,-	36,66	50,-
2009	48,-	35,20	55,80
2010	50,-	36,67	57,80
2011	50,-	36,67	60,-
2012		36,67	61,20

*) 1 to lutro (lufttrocken) entspricht etwa 0,65 t atro (absolut trocken)

3. Wer hat den ggf. abgeschlossenen Vertrag unterzeichnet?

Der Landesforstbetrieb hat den Vertrag unterzeichnet.

4. Ist dieser Vertrag aus forstwirtschaftlichen Gesichtspunkten gerechtfertigt und welche wirtschaftlichen und finanziellen Ziele werden mit diesem Vorhaben verfolgt?

Zur Zeit der Entstehung des Vertrages in 2004 befand sich die Energieholzbranche in der Entwicklung. Vor allem im Bereich des schwachen Buchenindustrieholzes gab es keine Abnehmer auf dem Markt.

Diese Sortimente erfasste der Vertrag zu einem unter den damaligen Marktbedingungen angemessenen Preis mit Preisgleitklauseln für den Vertragszeitraum. Gleichzeitig mobilisierte dieser Vertrag 10 - 15 % zusätzliche Holzmengen in allen Waldbesitzarten die bislang ungenutzt auf der Fläche verblieben waren.

Die Liefermöglichkeit von Hackschnitzeln aus Waldrestholz eröffnet dem Betrieb zusätzliche Ertragsmöglichkeiten, da diese Sortimente damals und jetzt für eine stoffliche Verwertung nicht absetzbar sind. Der Vertrag lässt die Lieferung aller Holzarten und Qualitäten zu, was mit Vorteilen bei Aufarbeitung, Verkauf und Abfuhr verbunden ist. Eine maßvolle Einbindung von Kunden aus der energetischen Verwertung mindert darüber hinaus die konjunkturellen Risiken, da stoffliche und energetische Märkte weitgehend entkoppelt sind.

Der Vertrag hat den Nachteil, dass die in 2004 vereinbarten Preise und Preisanpassungsmechanismen die Preisdynamik der letzten Jahre nicht immer auffangen. Dieser Nachteil wird durch die zusätzlichen Erträge aus Hackschnitzeln und die Kostenvorteile bei Aufarbeitung und Vertragsabwicklung gedämpft.